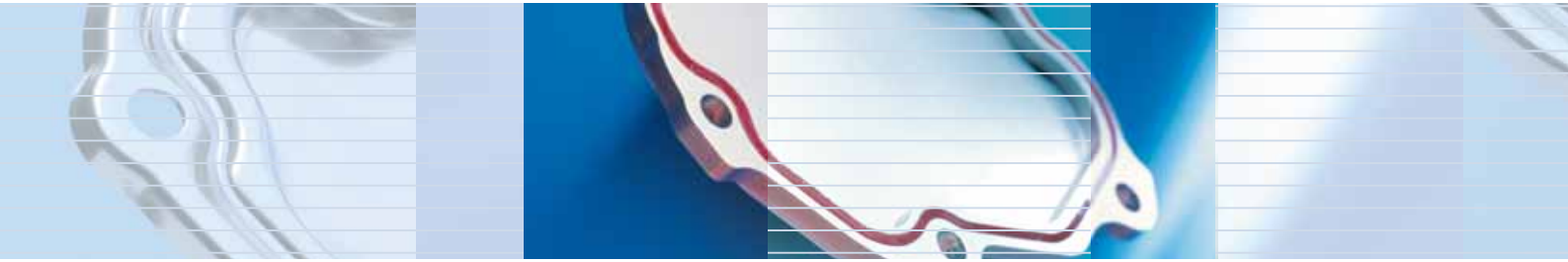


Bericht über das dritte Quartal und Neunmonatsbericht 2007



Mobilität erfahren – Zukunft entwickeln.

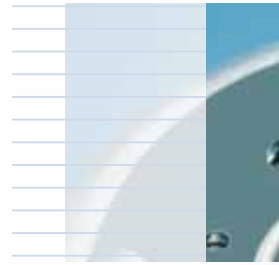


Zukunft entwickeln

Kontinuierliches und nachhaltiges Wachstum bei Umsatz, Ergebnis und Dividende – dies ist der Anspruch und das Ziel von ElringKlinger. Auch für die Zukunft. Als verlässlicher Entwicklungspartner und Lieferant für die Automobilindustrie und andere Industrien sind wir weltweit präsent. Mit innovativen, umweltgerechten Produkten expandieren wir in bestehenden und neuen Geschäftsfeldern. Für profitables Wachstum.

Inhalt

Wirtschaftliches Umfeld	... 4 – 5
Geschäftsverlauf: Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	... 6 – 16
Ausblick	... 16 – 17
Die Aktie	... 18 – 19
Gewinn- und Verlustrechnung	... 20
Bilanz	... 21
Kapitalflussrechnung	... 22
Eigenkapitalentwicklung	... 23
Segmentberichterstattung	... 23 – 25
Erläuternde Angaben	... 26 – 29
Termine	... 31



Weltwirtschaftliches Umfeld stabil

In den ersten neun Monaten 2007 befand sich die Weltwirtschaft auf anhaltendem Expansionskurs. Im dritten Quartal 2007 entwickelte sich die Weltwirtschaft allerdings etwas schwächer als erwartet. Die deutlich anziehenden Rohstoff- und Energiepreise, höhere Zinsen sowie die US-Hypothekenkrise belasteten. Die Prognose für das weltweite Wachstum im Gesamtjahr 2007 wurde in den letzten Wochen von 5,2 % auf 4,8 % zurückgenommen.

In Deutschland lag das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts im dritten Quartal 2007 rund 0,6 % über dem Vorquartal. Für das Gesamtjahr wird trotz Abschwächungstendenzen mit einer soliden Wachstumsrate von 2,6 % gerechnet. Auch im Euroraum verlief die wirtschaftliche Entwicklung robust. Die Prognose für die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in 2007 liegt derzeit bei 2,5 %.

Nachdem das Bruttoinlandsprodukt in den USA im zweiten Quartal 2007 um 3,8 % gestiegen war, wuchs die US-Wirtschaft im dritten Quartal um 3,9 %. Für das vierte Quartal wird erwartet, dass die US-Wirtschaft als Folge der US-Hypothekenkrise eine etwas langsamere Gangart einlegt. Im Gesamtjahr wird ein Wirtschaftswachstum von rund 2,0 % gesehen.

Die asiatischen Volkswirtschaften entwickelten sich weiterhin dynamisch. In Indien und vor allem in China war in den ersten neun Monaten 2007 ein zweistelliges Wachstum beim Bruttoinlandsprodukt zu verzeichnen. Die chinesische Volkswirtschaft wuchs im dritten Quartal um 11,5 %.

Klassische Automobilmärkte rückläufig

Die Automobilkonjunktur zeigte in den ersten neun Monaten 2007 eine insgesamt freundliche Tendenz. Der weltweite Automobilabsatz lag in den ersten neun Monaten 2007 1,4 % über dem Vorjahresvergleichszeitraum. In den klassischen Märkten Westeuropa, Nordamerika und Japan war allerdings ein Rückgang der Absatzzahlen um insgesamt 2,2 % zu verzeichnen.

Trotz des allgemeinen Konjunkturaufschwungs war in Deutschland auch in den ersten neun Monaten 2007 keine Belebung des Fahrzeugmarktes spürbar. Die Anzahl der Pkw-Neuzulassungen ging gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 8,0 % auf 2,3 Mio. Einheiten zurück. Dagegen profitierten die inländischen Fahrzeughersteller von der hohen Nachfrage aus dem Ausland. Die Exporte übertrafen den Vergleichszeitraum des Vorjahres trotz anhaltender Dollarschwäche um 11,0 %, so dass sich die inländische Pkw-Produktion in den ersten neun Monaten 2007 um 6 % erhöhte.

Im europäischen Markt stagnierten die Pkw-Verkäufe in den ersten neun Monaten 2007. Mit 12,2 Mio. Einheiten lagen die Pkw-Verkäufe um lediglich 0,7 % über dem moderaten Vorjahresniveau. Während der Pkw-Absatz in Westeuropa um 0,2 % auf

11,4 Mio. Einheiten zurückging, setzte sich die steigende Nachfrage in den neuen EU-Ländern Osteuropas fort. Seit Jahresanfang wurden in Osteuropa 14,2 % mehr Fahrzeuge verkauft als in den ersten neun Monaten 2006. Im Gegensatz zum Absatz lag die Fahrzeugproduktion in Westeuropa in den ersten neun Monaten 2007 um 1,5 % über Vorjahr.

Der nordamerikanische Markt entwickelte sich auch im dritten Quartal schwach. Im NAFTA-Raum produzierten die Hersteller in den ersten neun Monaten mit 11,8 Mio. Fahrzeugen um 3,3 % weniger Pkw und leichte Nutzfahrzeuge als im Vorjahresvergleichszeitraum. Die Verkäufe in den USA lagen in den ersten neun Monaten 2007 bei 12,4 Mio. Einheiten und damit 2,9 % unter Vorjahr.

Der Aufschwung auf den Fahrzeugmärkten der asiatischen Schwellenmärkte hielt im dritten Quartal unvermindert an. In China stiegen die Pkw-Verkaufszahlen in den ersten neun Monaten um 23,8 % auf 4,6 Mio. Fahrzeuge. Solides Wachstum zeigte auch der indische Fahrzeugmarkt. In Japan dagegen gingen die Verkäufe von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen von Januar bis September 2007 um 6,1 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum zurück.

Nutzfahrzeugmarkt in Europa unvermindert stark

Aufgrund der ungebrochenen Exportdynamik und des anhaltend starken Binnenmarktes konnten die Neuzulassungen bei mittelschweren Nutzfahrzeugen in Europa in den ersten neun Monaten 2007 von dem bereits hohen Niveau des Vorjahres um weitere 2,2 % auf 322.582 und bei leichten Nutzfahrzeugen um 7,6 % auf 1,7 Millionen Fahrzeuge zulegen. In Deutschland stiegen die Nutzfahrzeugzulassungen um 9 % auf 245.000 Einheiten. Erwartungsgemäß schwach präsentierte sich der US-amerikanische Nutzfahrzeugmarkt. Da die zu Beginn des Jahres erfolgte Einführung verschärfter Emissions-Richtlinien bereits in 2006 zu vorgezogenen Lkw-Käufen geführt hatte, waren die Verkäufe auch im dritten Quartal deutlich rückläufig.

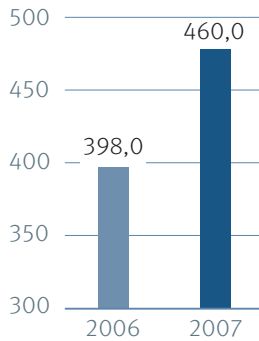
Diesel in Europa nach wie vor im Trend

Die Nachfrage nach Dieselfahrzeugen entwickelte sich in Westeuropa im bisherigen Jahresverlauf einmal mehr erfreulich. Im Gegensatz zum Gesamtmarktstrend stieg die Anzahl der verkauften Diesel-Pkw um 4 %, während der Absatz von Benzinern im gleichen Zeitraum um 4 % zurückging. Damit erreichte der Dieselanteil an den Fahrzeugneuzulassungen in Westeuropa in den ersten neun Monaten 2007 52,4 %. Auch auf dem deutschen Markt stieg der Dieselanteil an den Neuzulassungen in diesem Zeitraum auf 47,2 % (43,8 %) und liegt damit 3,4 Prozentpunkte über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, aber immer noch deutlich unter dem europäischen Durchschnitt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zweistelliges Umsatzwachstum

Konzernumsatz
Jan.–Sept.
in Mio. EUR

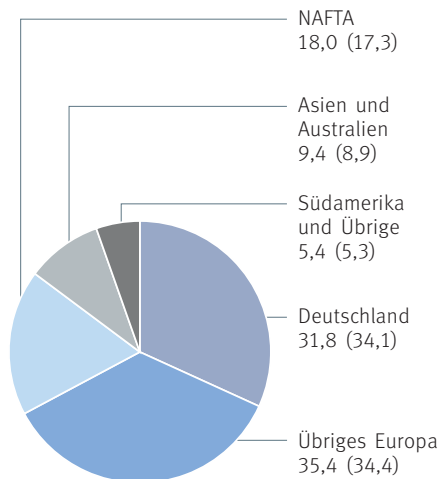


Der ElringKlinger-Konzern konnte sich im dritten Quartal zufriedenstellend weiterentwickeln. Marktanteilsgewinne und Produktneuanläufe haben maßgeblich zum Wachstum beigetragen. Trotz der Stagnation des europäischen Fahrzeugmarkts und der anhaltenden Schwäche des nordamerikanischen Automobilmarkts stiegen die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2007 um 15,6 %, entsprechend 62,0 Mio. Euro, auf 460,0 (398,0) Mio. Euro. Im dritten Quartal lag das Umsatzwachstum bei 16,6 %. Der Konzernumsatz erhöhte sich damit in diesem Zeitraum auf 150,0 (128,7) Mio. Euro.

Gute Entwicklung in Asien und Nordamerika

Die ElringKlinger-Gruppe konnte den Absatz in allen Regionen weltweit steigern. Gute Zuwachsraten wurden vor allem in Asien und Nordamerika erzielt. Auch auf dem europäischen Markt legte ElringKlinger zweistellig zu.

Konzernumsatz nach Regionen
Jan.–Sept. 2007 (Vorjahr)
in %



Mit einem Zuwachs von 19,6 % gewannen die internationalen Märkte weiter an Bedeutung. In den ersten neun Monaten 2007 steigerte die ElringKlinger-Gruppe die Umsatzerlöse im Ausland um 51,3 Mio. Euro auf 313,5 (262,2) Mio. Euro. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz erhöhte sich auf 68,1 % (65,9 %).

Im Inland stiegen die Umsätze in den ersten neun Monaten um 7,9 % auf 146,5 (135,8) Mio. Euro. Der in Deutschland erzielte Anteil des Konzernumsatzes lag bei 31,8 % (34,1 %). Im dritten Quartal erhöhte sich der Inlandsumsatz um 9,0 % auf 45,7 (41,9) Mio. Euro.

Vor allem Neuanläufe bei den französischen Automobilherstellern sowie der Trend, dass inländische Fahrzeughersteller Motoren zunehmend an osteuropäischen Standorten fertigen, führten dazu, dass die Umsatzerlöse im übrigen Europa in den ersten neun Monaten 2007 um 19,0 % auf 162,8 (136,8) Mio. Euro zunahmen. Im dritten Quartal erhöhte sich der Umsatz in Europa außerhalb Deutschlands um 18,2 % auf 53,4 (45,2) Mio. Euro.

Trotz der auf dem nordamerikanischen Kontinent rückläufigen Fahrzeugproduktion steigerte der ElringKlinger-Konzern den Umsatz im NAFTA-Raum in den ersten neun Monaten 2007 um 20,3 % auf 82,8 (68,8) Mio. Euro. Im dritten Quartal stieg der Umsatz in Nordamerika um 24,5 % auf 27,2 (21,8) Mio. Euro. Nordamerika war damit die wachstumsstärkste Region.

Auch in Asien setzte die ElringKlinger-Gruppe ihr Wachstum fort. Starke Nachfrage nach Kunststoffventilhauben, Zylinderkopfdichtungen und Spezialdichtungen für Abgassysteme verzeichneten vor allem die ElringKlinger-Gesellschaften in China und Korea. Die Umsatzerlöse auf den asiatischen Märkten wuchsen in den ersten neun Monaten 2007 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 21,8 % auf 43,1 (35,4) Mio. Euro. Im dritten Quartal stieg der Umsatz um 21,0 % auf 14,8 (12,2) Mio. Euro. Der Bau des neuen ElringKlinger-Werks in Indien geht planmäßig voran. Die Serienproduktion von Zylinderkopfdichtungen für mehrere indische Kunden in der Erstausrüstung wird im November 2007 aufgenommen.

Zufriedenstellend entwickelte sich auch die Region Südamerika. Die Tochtergesellschaft ElringKlinger do Brasil Ltda. verzeichnete anhaltend gutes Wachstum bei allen Produktgruppen. Insgesamt hat der Umsatz in Südamerika in den ersten neun Monaten 24,8 (21,1) Mio. Euro betragen und damit den Vorjahresvergleichszeitraum um 17,5 % überstiegen. Im dritten Quartal belief sich das Umsatzwachstum auf 18,5 %. Die Umsatzerlöse erreichten 8,9 (7,5) Mio. Euro.

Umsatz- und Ertragsanstieg in allen Segmenten

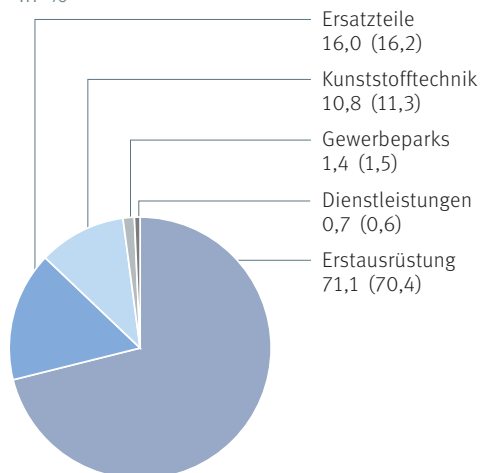
Die ElringKlinger-Gruppe konnte die Umsätze und Erträge in allen fünf Segmenten des Konzerns weiter steigern.

Das Erstausrüstungsgeschäft verzeichnete in den ersten neun Monaten 2007 einen Umsatzzuwachs von 16,7 % auf 327,1 (280,3) Mio. Euro. Der Anteil der Erstausrüstung am Konzernumsatz erhöhte sich auf 71,1 % (70,4 %). Maßgeblich für die Zuwächse waren vor allem weitere Produktionsanläufe und die steigende Nachfrage nach thermischen Abschirmsystemen, Spezialdichtungen und Kunststoffteilen. Steigende Umsätze generierte ElringKlinger auch mit Produkten für Getriebe und für den Abgasstrang. ElringKlinger hat sich zwischenzeitlich mit neu entwickelten thermischen Abschirmteilen und Hochtemperaturdichtungen für komplexe Abgassysteme für die Zukunft gut aufgestellt.

Konzernumsatz nach Segmenten

Jan.–Sept. 2007 (Vorjahr)

in %



Im Vergleich zum Vorquartal beschleunigte sich das Wachstum im Erstausrüstungsgeschäft im dritten Quartal 2007 leicht. Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres steigerte ElringKlinger den Erstausrüstungsumsatz um 20,5 % auf 106,0 (88,0) Mio. Euro.

Wachstum im Ersatzteilgeschäft normalisiert

Im Ersatzteilgeschäft stieg der Umsatz in den ersten neun Monaten 2007 um 14,7 % auf 73,8 (64,4) Mio. Euro. Die nochmals verbesserte Produktverfügbarkeit sowie der weitere Ausbau des Lieferprogramms mit Dichtungssätzen waren mit ursächlich. Erneut konnten im Nahen und Mittleren Osten, auf dem afrikanischen Kontinent und in Osteuropa gute Zuwächse erzielt werden. Die Einführung der Premium-Marke Elring in Brasilien hat wesentlich dazu beigetragen, dass sich die Umsätze dort um mehr als ein Drittel erhöhten. Auf den westeuropäischen Ersatzteilmärkten stiegen die Umsatzerlöse nur moderat.

Nach der weit überdurchschnittlichen Nachfrage und teilweise erhöhten Bevorratung der Kunden im zweiten Quartal 2007 normalisierte sich das Wachstum im dritten Quartal. Mit 24,2 (22,1) Mio. Euro lagen die Umsätze im Ersatzteilgeschäft im dritten Quartal 9,4 % über dem Vergleichsquartal des Vorjahres.

Kunststofftechnik

Im Bereich Kunststofftechnik, der auf die Entwicklung und Herstellung von Produkten aus PTFE spezialisiert ist, erhöhte sich der Umsatz in den ersten neun Monaten um 10,8 % auf 49,7 (44,8) Mio. Euro. Die gute konjunkturelle Entwicklung ließ die Nachfrage nach PTFE-Komponenten ebenso steigen wie die verstärkte Entwicklung der internationalen Märkte. Im September 2007 erfolgte der Markteintritt der ElringKlinger Kunststofftechnik in China durch die Gründung einer Vertriebsgesellschaft in China. Zudem hat die ElringKlinger Kunststofftechnik erste Kleinserienteile für die Telekommunikationsindustrie aus dem neuen spritzfähigen PTFE-Werkstoff Moldflon® hergestellt. Die Kapazitäten für die Verarbeitung und industrielle Fertigung von Produkten aus Moldflon® werden derzeit aufgebaut.

Im dritten Quartal 2007 steigerte das Segment Kunststofftechnik die Umsatzerlöse gegenüber dem dritten Quartal 2006 um 6,8 % auf 16,5 (15,5) Mio. Euro.

Die ElringKlinger AG hat am 31. Juli 2007 weitere 7,5 % der Anteile an der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH, Bietigheim-Bissingen, von den Mitgesellschaftern erworben und hält jetzt 74,5 % an der Tochtergesellschaft. Mit dem Zukauf der Anteile verringern sich die Anteile Dritter am Konzernjahresüberschuss, so dass sich der geplante Konzerngewinn für 2007 zeitanteilig ab 1. August 2007 um weitere rund 0,2 Mio. Euro erhöht.

Kosten- und Ergebnisentwicklung: Materialpreisanstieg belastet

Die Ergebnisentwicklung wurde vom starken Anstieg der Materialpreise und von hohen Energiekosten belastet. Insbesondere die Legierungszuschläge für Nickel erreichten im zweiten Quartal Höchststände. Der im Sommer einsetzende Rückgang der Nickelpreise an den Warenterminbörsen hat sich noch nicht auf die Preise der Edstahllieferanten niedergeschlagen. Dagegen litten die von ElringKlinger erzielten Schrotterlöse bereits unter spürbaren Preisrückgängen, da der Schrottpreis unmittelbar auf Preisrückgänge an den Warenbörsen reagiert.

Mit konzernweiten Produktivitätssteigerungsmaßnahmen und Rationalisierungsprojekten gelang es, die Mehrbelastung nur teilweise zu kompensieren. Dementsprechend erhöhten sich die Umsatzkosten in den ersten neun Monaten 2007 leicht überproportional zum Umsatz um 16,9 %. Die Bruttomarge lag bei 34,5 % und damit um 0,8 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahresvergleichszeitraums.

Produktivität wächst: Mitarbeiterzahl steigt weniger stark als Umsatz

Die Mitarbeiterzahl im Konzern lag zum 30. September 2007 bei 3.551 (3.218). Damit stieg die Anzahl der Beschäftigten gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 10,3 %. Sie erhöhte sich unterproportional zur Umsatzsteigerung.

Maßgeblich für die im Inland auf 2.271 (2.110) gestiegenen Beschäftigtenzahlen waren die mit dem Umsatzanstieg verbundene höhere Auslastung sowie der Ausbau der Forschungs- und Entwicklungskapazitäten im Bereich Neue Geschäftsfelder. Durch den weiteren Ausbau der Produktion stieg die Mitarbeiterzahl bei den ausländischen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften zum 30. September 2007 auf 1.280 (1.108) Beschäftigte.

Kostenanstieg bleibt unter Umsatzausweitung

Durch striktes Kostenmanagement, die Verbesserung der Abläufe und die Nutzung von Synergien zwischen den Konzerngesellschaften erzielte ElringKlinger weitere Produktivitätsfortschritte.

Die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2007 um 8,0 % und damit weit weniger stark als der Umsatz. Im dritten Quartal lagen die Verwaltungskosten 8,9 % höher als im Vorjahresvergleichsquarter.

Der Ausbau des Vertriebs bei der AG und bei der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH führte in den ersten neun Monaten zu einem Anstieg der Vertriebskosten um 8,4 %. Dieser fiel damit aber ebenfalls unterproportional zur gestiegenen Konzernleistung aus. Im dritten Quartal erhöhten sich die Kosten für den Vertrieb um 11,0 %.

Verstärkte Aufwendungen für FuE in den Neuen Geschäftsfeldern

Für Forschung und Entwicklung hat die ElringKlinger-Gruppe in den ersten neun Monaten 2007 22,6 (20,9) Mio. Euro aufgewendet. Die FuE-Quote lag bei 4,9 % (5,3 %). Im Mittelpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit standen – neben dem Ausbau der Neuen Geschäftsfelder – Produktweiterentwicklungen bei thermischen Abschirmteilen, leichten Kunststoffbauteilen und bei Spezialdichtungen für den Abgasstrang. Gearbeitet wird zudem an einer neuartigen Beschichtung für Zylinderkopfdichtungen.

Stark ausgebaut hat ElringKlinger die Entwicklungskapazitäten für die Dieselpartikelfiltertechnologie und den Bereich Brennstoffzellen-Komponenten. In 2007 wendet das Unternehmen mehr als 3 Mio. Euro für den Ausbau der Aktivitäten in diesen zukunftsweisenden Geschäftsfeldern auf.

Von den insgesamt 22,6 Mio. Euro Entwicklungskosten wurden 1,2 Mio. Euro aktiviert. Aufgrund nahezu gleich hoher Abschreibungen ergab sich daraus kein Ergebniseffekt.

Auswirkung des Brands im Werk Runkel

Der Mitte April 2007 in einer der Produktionshallen im ElringKlinger-Werk Runkel entstandene Brand betraf Teile der dortigen Zylinderkopfdichtungsfertigung. Die an der Halle entstandenen Schäden machen einen Neuaufbau erforderlich. Die Betriebsunterbrechung führte zu einer zeitweise verringerten Produktivität des Standorts Runkel und zu zusätzlichem Logistikaufwand. Für die durch den Brand und die Betriebsunterbrechung verursachten Schäden bestand umfassender Versicherungsschutz.

Aufgrund der notwendigen vollständigen Abschreibung der Restwerte von nicht mehr brauchbaren Maschinen, der betroffenen Vorräte und des Fertigungsgebäudes entstanden in den ersten neun Monaten sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 8,9 Mio. Euro. In den ersten neun Monaten 2007 erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen demzufolge stärker als der Umsatz um 98,2 % oder 5,5 Mio. Euro auf 11,1 (5,6) Mio. Euro. Die Entschädigungsleistungen der Versicherung erhöhten die sonstigen betrieblichen Erträge um 13,5 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen daher in den ersten neun Monaten um 13,9 Mio. Euro auf 16,8 (2,9) Mio. Euro. Da die Versicherungsleistungen über den auszubuchenden Restwerten lagen, ergab sich daraus für die ersten neun Monate 2007 ein einmaliger Sonderertrag von 4,7 Mio. Euro, der bereits im zweiten Quartal verbucht wurde.

Ergebnis steigt stärker als Umsatz

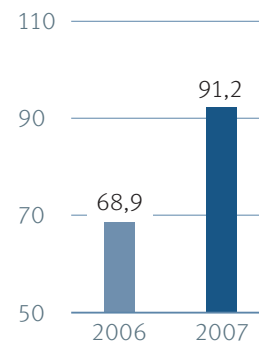
Auf die Ertragsentwicklung wirkten sich die höhere Auslastung und der steigende Anteil neuer Produkte am Produktmix positiv aus. So konnte die ElringKlinger-Gruppe das operative Ergebnis in den ersten neun Monaten 2007 um 30,1 % auf 92,1 (70,8) Mio. Euro steigern. Das um den Sonderertrag aus Versicherungsleistung – in Höhe von 4,7 Mio. Euro – bereinigte operative Ergebnis erhöhte sich mit 23,5 % stärker als der Umsatz. Im dritten Quartal 2007 erzielte ElringKlinger beim operativen Ergebnis einen Anstieg von 29,4 % auf 29,5 (22,8) Mio. Euro. Die operative Marge im dritten Quartal erreichte 19,7 %, nach 17,7 % im Vergleichs-quarteral des Vorjahres.

Das EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Abschreibungen und Zinsen) stieg unter Einbeziehung von negativen Währungskurseinflüssen in Höhe von 0,9 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2007 um 19,8 % und erreichte 123,4 (103,1) Mio. Euro. Bereinigt um die einmaligen Erträge aus Versicherungsleistungen lag der Anstieg bei 15,2 %. Die Abschreibungen fielen niedriger aus als im Vorjahresvergleichszeitraum. Ursache hierfür war, dass ElringKlinger vornehmlich in Gebäude und Anlagen mit längeren Abschreibungszeiten investiert hat.

Unter Einrechnung negativer Währungskurseffekte von 0,4 Mio. Euro steigerte ElringKlinger das EBITDA im dritten Quartal um 10,3 % auf 39,7 (36,0) Mio. Euro.

Das EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) steigerte ElringKlinger in den ersten neun Monaten 2007 um 32,4 % auf 91,2 (68,9) Mio. Euro. Unter Abzug des Sonderertrags aus Versicherungsleistungen lag der Anstieg bei 25,6 %. Im dritten Quartal verbesserte sich das EBIT um 26,0 % auf 29,1 (23,1) Mio. Euro, entsprechend einer EBIT-Marge von 19,4 % (17,9 %).

EBIT
Jan.–Sept.
in Mio. EUR



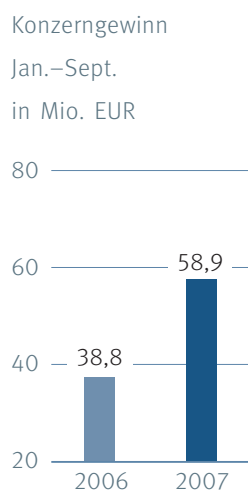
Das Finanz- und Beteiligungsergebnis im dritten Quartal 2007 fiel vor allem wegen der Erhöhung der Bankverbindlichkeiten und des infolgedessen niedrigeren Zinsergebnisses schwächer aus als im Vergleichs-quarteral des Vorjahres. In Summe lag das Finanz- und Beteiligungsergebnis bei minus 2,1 Mio. Euro, nach minus 1,1 Mio. Euro im dritten Quartal 2006.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern nahm in den ersten neun Monaten 2007 von 65,2 Mio. Euro im Vorjahresvergleichszeitraum auf 87,1 Mio. Euro zu, ein Anstieg von 33,6 %. Nach Abzug des Sonderertrags lag der Zuwachs in den ersten drei Quartalen 2007 bei 26,4 %. Im dritten Quartal legte das Ergebnis vor Ertragsteuern um 26,3 % auf 27,4 (21,7) Mio. Euro zu.

Zusätzlicher Einmalertrag durch Unternehmensteuerreform

Die von der Bundesregierung beschlossene Unternehmensteuerreform erfordert die Neubewertung der bilanziellen aktiven und passiven latenten Steuerpositionen. ElringKlinger hat diese Neuberechnung zum 30. September 2007 vorgenommen. Maßgeblich ist dabei der ab dem Geschäftsjahr 2008 abgesenkte kumulierte Unternehmenssteuersatz im Inland, der von rund 37,0 % auf 27,3 % reduziert wird. Dies führte zu einem buchungstechnischen Ertrag von 5,9 Mio. Euro und zu einer dementsprechenden Erhöhung des Konzernüberschusses. Die Ertragsteuerquote ging damit in den ersten neun Monaten 2007 auf 28,4 % (35,6 %) zurück. Der Konzernüberschuss erhöhte sich um 48,6 % auf 62,4 (42,0) Mio. Euro. Bereinigt um den einmaligen Ertrag aus Versicherungsleistung in Höhe von 2,9 Mio. Euro nach Steuern und den Einmalertrag aus der Neubewertung der Steuerpositionen in Höhe von 5,9 Mio. Euro lag der Konzernüberschuss bei 53,6 Mio. Euro und übertraf den Überschuss des Vorjahresvergleichszeitraums um 27,6 %.

Im dritten Quartal stieg der Konzernüberschuss bei einer Ertragsteuerquote von 14,6 % (35,9 %) um 68,3 % auf 23,4 (13,9) Mio. Euro. Der um einmalige Erträge bereinigte Konzernüberschuss legte um 25,8 % auf 17,5 Mio. Euro zu.



Nach Abzug der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter lag der Konzerngewinn nach den ersten neun Monaten mit 58,9 (38,8) Mio. Euro um 20,0 Mio. Euro über dem Vorjahresvergleichszeitraum. Bereinigt um die angefallenen einmaligen Erträge konnte ElringKlinger den Konzerngewinn um 28,9 % auf 50,1 Mio. Euro steigern.

Im dritten Quartal 2007 erhöhte sich der Konzerngewinn um 76,6 % auf 22,5 (12,7) Mio. Euro. Vor allem der im August 2007 erfolgte Zukauf weiterer Anteile an der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH führte im dritten Quartal zu einem Rückgang der Ergebnisanteile Dritter von 1,2 Mio. Euro im dritten Quartal 2006 auf 0,9 Mio. Euro im selben Zeitraum 2007. Der um Einmaleffekte bereinigte Konzerngewinn nahm um 30,2 % auf 16,6 Mio. Euro zu.

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS erhöhte sich in den ersten neun Monaten um 51,6 % von 2,02 Euro auf 3,07 Euro. Bereinigt um die Einmaleffekte verbesserte sich das Ergebnis je Aktie um 28,9 % auf 2,61 Euro. Im dritten Quartal steigerte ElringKlinger das Ergebnis je Aktie um 76,6 % von 0,66 Euro auf 1,17 Euro. Vor Einmaleffekten erreichte ElringKlinger ein Ergebnis je Aktie von 0,86 Euro, 30,2 % über dem Vorjahresvergleichsquartal.

Bilanzsumme und Eigenkapitalquote steigen weiter

Parallel zum Umsatz- und Ertragsanstieg erhöhte sich die Bilanzsumme. Sie lag am 30. September 2007 bei 556,3 (470,4) Mio. Euro. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert stieg die Bilanzsumme damit um 18,3 %. Die Bilanzstruktur bietet eine solide Grundlage dafür, dass die ElringKlinger-Gruppe die geplanten Produktneuanläufe und die Entwicklung der neuen Geschäftsfelder aus eigener Kraft umsetzen kann.

Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber dem 30. September 2006 vor allem aufgrund des Zukaufs der Anteile an der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH um 8,5 Mio. Euro auf 36,3 (27,8) Mio. Euro.

Aufgrund der hohen Investitionen, die ElringKlinger in erster Linie in die Standorterweiterung und den Aufbau neuer Anlagen tätigte, stiegen die Sachanlagen um 26,6 Mio. Euro auf 236,6 (209,9) Mio. Euro. Vor allem auch durch die unternehmensteuerreformbedingte Neuberechnung der aktiven latenten Steuern wurden diese gegenüber dem 30. September 2006 um 4,1 Mio. Euro auf 5,8 (9,8) Mio. Euro zurückgeführt. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme sank von 60,2 % auf 57,3 %.

Dies resultierte auch aus dem Working-Capital-Anstieg. Er fiel mit 23,3 % stärker aus als der Umsatzzanstieg. Im Vergleich zum 30. September 2006 erhöhte ElringKlinger die Vorräte um 33,5 % auf 110,6 (82,8) Mio. Euro. Neben der Produktionssteigerung spielte vor allem das zweistellige Wachstum im Handelsgeschäft eine Rolle. Voraussetzung dafür war eine Aufstockung der Handelsware, die als Bestandteil der Elring-Ersatzteilsätze zugekauft wird. Zudem hat das Unternehmen zur Vermeidung von temporären Preisspitzen gezielt die Bevorratung mit Edelstahl nach oben gefahren. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 12,7 Mio. Euro auf 103,1 (90,4) Mio. Euro. Maßgeblich hierfür waren der gestiegene Teileumsatz sowie die überdurchschnittlich hohe Umsatzausweitung bei Kunden mit längeren Zahlungszielen, aber auch die schleppende Zahlungsmoral einiger Kunden. Im Vergleich zum Ende des zweiten Quartals konnten die Forderungen im dritten Quartal 2007 um 1,7 Mio. Euro reduziert werden.

Auf der Passivseite stiegen die Gewinnrücklagen gegenüber dem Vorjahr um 53,8 Mio. Euro auf 191,6 (137,8) Mio. Euro. Das Eigenkapital wuchs in Summe um 52,1 Mio. Euro auf 266,5 (214,4) Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote im Konzern erreichte am 30. September 2007 47,9 %, gegenüber 45,6 % zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten wurden durch Rückzahlung lang laufender Bankkredite um 9,0 Mio. Euro zurückgeführt. Ihr Anteil an der Bilanzsumme ging auf 7,7 % (11,1 %) der Bilanzsumme zurück. Vor allem die Neuberechnung der passiven latenten Steuern führte zu einem Rückgang auf 26,5 (33,7) Mio. Euro. Damit lagen die passiven latenten Steuern um 7,3 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahres. Während der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme auf 26,6 % (34,7 %) abnahm, stieg der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme von 19,7 % auf 25,5 %.

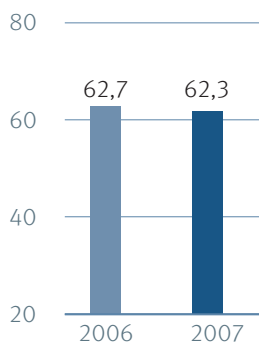
Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten hat ElringKlinger bis zum Ende des dritten Quartals zur teilweisen Zwischenfinanzierung der Dividendenzahlung sowie vor allem zur Finanzierung der ausgeweiteten Investitionen um 29,7 Mio. Euro auf 55,3 (25,6) Mio. Euro erhöht. Die kurzfristigen Rückstellungen erhöhte ElringKlinger um 1,7 Mio. Euro auf 10,3 (8,6) Mio. Euro. Insgesamt stiegen die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 49,0 Mio. Euro auf 141,9 (92,9) Mio. Euro.

Während der Anteil der Finanzverbindlichkeiten im Vergleich zum 30. September 2006 auf 17,7 % (16,5 %) der Bilanzsumme anstieg, ging der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme insgesamt auf 52,1 % (54,4 %) weiter zurück.

Deutlich gestiegene Investitionsquote

In den ersten neun Monaten 2007 erzielte der ElringKlinger-Konzern einen nachhaltig hohen Cash Return (operativer Cashflow zu Umsatz) von 13,6 %.

Cashflow aus laufender
Geschäftstätigkeit
Jan.–Sept.
in Mio. EUR



Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag in den ersten neun Monaten mit 62,3 (62,7) Mio. Euro auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Der Anstieg des Ergebnisses vor Ertragsteuern um 21,9 Mio. Euro auf 87,1 (65,2) Mio. Euro wurde dabei überkompensiert von der Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva. Diese betrug in den ersten drei Quartalen 2007 aus den erwähnten Gründen 50,8 Mio. Euro, im Vergleich zu 18,6 Mio. Euro in der entsprechenden Vorjahresperiode.

Im dritten Quartal 2007 führten das um 5,7 Mio. Euro gestiegene Ergebnis vor Ertragsteuern und die im Vergleich zum Vorjahresquartal geringere Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – trotz rückläufiger Abschreibungen – zu einem Anstieg des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit von 22,2 % auf 21,2 (17,3) Mio. Euro.

Vor allem um die Kapazitäten für die Produktneuanläufe der kommenden Jahre bereitzustellen, zahlte ElringKlinger für Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien in den ersten neun Monaten 2007 26,7 Mio. Euro mehr als in den ersten neun Monaten 2006 und investierte 58,4 (31,7) Mio. Euro. Weitere Investitionsschwerpunkte waren die Kapazitätsausweitung in allen Segmenten sowie Ersatzinvestitionen für Rationalisierungsprojekte, für die Maschinen und Anlagen beschafft wurden. In eine erste serienkonform erstellte Testanlage zur Fertigung von Testkörpern und Prototypen für den in Entwicklung befindlichen neuen Dieselpartikelfilter flossen rund 1 Mio. Euro. Neben den Werkserweiterungen in China und Korea baut ElringKlinger derzeit ein Werk in Ranjangaon,

Indien, auf. Am deutschen Standort Dettingen/Erms errichtet das Unternehmen eine neue Produktionshalle für Leichtbauteile aus Kunststoff wie Ventilhauben, Ölwan-
nen und Getriebelagerschilddeckel.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag in den ersten neun Monaten 2007 in
Summe bei minus 66,7 (-31,9) Mio. Euro. Die Investitionsquote lag im selben Zeit-
raum mit 14,5 % (8,0 %) signifikant über dem Vorjahr.

Die akquirierten neuen Projekte und Aufträge erforderten auch im dritten Quartal
höhere Investitionen. Im dritten Quartal erhöhte ElringKlinger die Auszahlungen für
Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien im
Vergleich zum Vorjahresquartal um 12,7 Mio. Euro auf 23,3 (10,6) Mio. Euro. Hinzu
kam die Auszahlung für die Aufstockung der Anteile an der ElringKlinger Kunst-
stofftechnik GmbH im dritten Quartal.

Die teilweise Finanzierung der höheren Investitionen und der Dividendenzahlung
erfolgte durch eine Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten um 31,8 Mio. Euro.
Insgesamt lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit daher in den ersten neun
Monaten bei 4,8 (-29,6) Mio. Euro.

Der Finanzmittelfonds zum 30. September 2007 lag bei 5,9 (5,8) Mio. Euro.

Chancen- und Risikenbericht

Mit der Einführung des Transparenzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes zum 10. Januar
2007 wurden die Berichtspflichten von börsennotierten Aktiengesellschaften erweitert.
In den Finanzberichten ist eine Darstellung der Chancen und Risiken für das Unter-
nehmen abzugeben. Durch die breite internationale Aufstellung und das wachsende
Produktportfolio ist die ElringKlinger-Gruppe einer Reihe von Risiken ausgesetzt.

Eine detaillierte Beschreibung der Risiken des Unternehmens sowie eine Beschrei-
bung des Risikomanagements der ElringKlinger-Gruppe sind im Lagebericht des
Konzernabschlusses 2006 ab Seite 68 sowie im Halbjahresfinanzbericht 2007 auf
Seite 15 f. zu finden.

Bei den wesentlichen Chancen und Risiken des Unternehmens haben sich im
Berichtszeitraum für das dritte Quartal 2007 mit Ausnahme der unten angeführten
Ergänzungen und Neueinschätzungen keine wesentlichen Änderungen gegenüber
den gemachten Ausführungen ergeben.

Marktrisiken

Die anhaltende Nachfrageschwäche nach Neufahrzeugen in den klassischen Märkten
Nordamerika, Europa und Japan stellt für die ElringKlinger-Gruppe ein gewisses Ab-

satzrisiko dar. Dem begegnet ElringKlinger mit der systematischen Ausweitung des Produktprogramms und der Durchdringung neuer, wachsender Märkte wie Südamerika, China, Indien und Korea. Der anhaltende Anstieg der Öl- und Kraftstoffpreise birgt – sollte sich dieser Trend nachhaltig fortsetzen – das Risiko einer sich verstärkenden Zurückhaltung bei den Fahrzeugkäufern, vor allem auf den Triade-Märkten.

Risiken Materialpreise

Nach einem weiteren starken Preisanstieg, vor allem bei Edelstahl, hat sich die Situation zum Ende des zweiten Quartals 2007 entspannt. Insbesondere der an der Warenbörse gehandelte Nickelpreis hat sich seit Anfang Juni nach unten bewegt. Da die von ElringKlinger erzielten Schrotterlöse durch den Preisrückgang unmittelbar geringer ausfallen, sich der Nickelpreis als Legierungszuschlagssatz beim Einkauf von Edelstahl aber erst mit vier- bis sechsmonatiger Verzögerung bemerkbar macht, konnte ElringKlinger daraus bisher keinen Vorteil ziehen. Ob der Preisrückgang bei Nickel nachhaltig ist, lässt sich derzeit noch nicht abschließend beurteilen. ElringKlinger geht davon aus, dass die Preise für Edelstahl bis Jahresende auf dem aktuellen Niveau weitgehend stabil sein werden.

Chancen

Die im Umfeld der IAA nochmals akzentuierte Bedeutung des Klimawandels für die Gesellschaft und die Fahrzeugindustrie weltweit bietet für ElringKlinger zunehmend Opportunitäten durch neue Produktbereiche und durch die Erschließung neuer Märkte. Bei der Verbrauchsreduzierung, der Emissionsreduzierung sowie dem Einsatz alternativer Energien und Antriebstechnologien kann ElringKlinger mit dem bestehenden und dem zukünftig erweiterten Produktspektrum wesentliche Beiträge leisten. Die auch in den stark wachsenden Schwellenmärkten zunehmend verschärfte Emissionsrichtlinien, die sich zumeist an den europäischen Euro-Normen orientieren, bergen für ElringKlinger gute Chancen, bestehende Wachstumsmärkte – vor allem in Asien – weiter auszubauen.

Beurteilung der Gesamtrisikolage

Die solide Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die langfristigen Kundenbeziehungen und die technologisch gute Aufstellung und Produktpipeline der Zukunftstechnologien im Bereich Neue Geschäftsfelder führen derzeit zu der Einschätzung, dass die Gesamtrisikolage für die ElringKlinger-Gruppe als unkritisch bewertet werden kann.

Ausblick

Die Konjunktur in Deutschland entwickelt sich, bedingt durch den starken Export, noch stabil. Die Wachstumsprognosen für Deutschland für das laufende Jahr liegen zwischenzeitlich bei 2,6 %. Für 2008 wird zwar weiteres Wachstum erwartet, die Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung im kommenden Jahr haben sich aber in den letzten Wochen spürbar abgeschwächt.

Nach wie vor sehr schwach entwickelt sich die inländische Automobilnachfrage. Für 2007 werden mittlerweile deutlich unter dem Vorjahr liegende Verkaufszahlen erwartet. Die starken Exporte lassen aber weiterhin solide Fahrzeugproduktionszahlen der deutschen Hersteller erwarten.

Für die Märkte Europa, Japan und die USA erwartet ElringKlinger für das vierte Quartal stagnierende beziehungsweise rückläufige Pkw-Produktionszahlen. Demgegenüber werden die Automobilverkäufe in den Schwellenmärkten Südkorea, China und Indien sowie Osteuropa und Südamerika weiterhin zulegen. Der Trend zum Dieselmotor, Hybridantrieb und zum Einsatz alternativer Treibstoffe wird sich angesichts erneut deutlich gestiegener Kraftstoffpreise verstärken.

Auftragseingang und Auftragsbestand bei ElringKlinger bewegten sich in den ersten neun Monaten 2007 auf hohem Niveau. Der Auftragseingang stieg in diesem Zeitraum um 14,9 % auf 486,2 (423,3) Mio. Euro. Auf das dritte Quartal entfielen bei den Auftragseingängen 160,4 (141,2) Mio. Euro. Der Auftragseingang im dritten Quartal 2007 lag damit um 13,6 % über dem Vergleichsquartal des Vorjahres. Der Auftragsbestand erreichte zum Ende des dritten Quartals 234,4 (203,0) Mio. Euro und war damit 15,5 % höher als im Vorjahr.

Unverändert stark bleibt der Preisdruck der Kunden aus der Fahrzeugindustrie. Der Markt ist weiterhin umkämpft und preissensitiv. Eine signifikante Entlastung durch sinkende Materialpreise ist noch nicht zu spüren, auch wenn sich die Preise bei einigen für ElringKlinger wichtigen Materialien wie Nickel in den letzten Monaten rückläufig zeigten.

Die ElringKlinger-Gruppe hat mit erfolgreichen Anläufen neuer Produkte, mit nachhaltigen Rationalisierungsmaßnahmen und straffer Kostenkontrolle die Basis für weitere Umsatz- und Ergebnissteigerungen geschaffen.

Nach dem positiven Ergebnis der ersten drei Quartale befindet sich die ElringKlinger-Gruppe auf gutem Wege, die ursprünglich für 2007 gesteckten Ziele zu übertreffen. Geplant war, den Konzernumsatz um 5 bis 7 % und den Konzerngewinn um rund 10 % zu steigern. ElringKlinger geht jetzt für das Gesamtjahr 2007 von einem Umsatzzuwachs von rund 11 % aus. Der um Einmaleffekte bereinigte nachhaltige Konzerngewinn soll um 17 bis 19 % über dem Vorjahr liegen. In 2007 erzielte ElringKlinger einmalige Erträge durch den Sonderertrag aus Versicherungsleistung in Höhe von 2,9 Mio. Euro sowie aus der unternehmensteuerreformbedingten Neuberechnung der latenten Steuern in Höhe von 5,9 Mio. Euro. In 2006 hatte eine Körperschaftsteuergutschrift in Höhe von 5,3 Mio. Euro einmalig zum Konzerngewinn beigetragen. Ein anhaltend stabiles wirtschaftliches Umfeld vorausgesetzt, geht ElringKlinger auch für 2008 von einer weiteren Steigerung beim Umsatz und beim bereinigten Konzerngewinn aus.

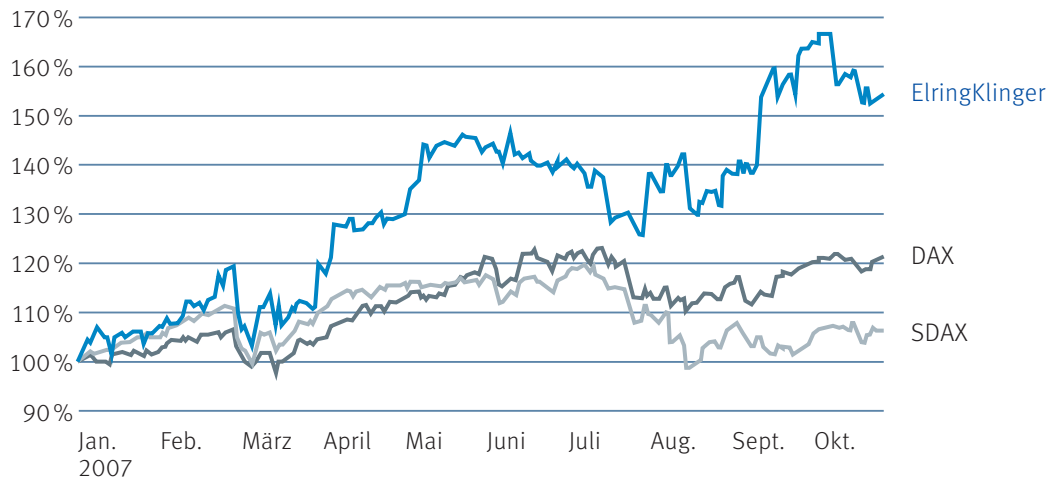
Die Aktie

Stabil trotz Kapitalmarkturbulenzen

In den ersten neun Monaten 2007 konnte die ElringKlinger-Aktie trotz eines volatilen Börsenumfelds von der weiterhin guten Unternehmensentwicklung profitieren.

Nachdem die Aktie bis zum Ende des ersten Halbjahres um 40% auf rund 70 Euro zugelegt hatte, ging der Kurs im Umfeld der von der US-Hypothekenkrise ausgelösten Kurskorrektur an den internationalen Börsen auf ein Niveau von rund 60 Euro zurück. Im August stabilisierte sich der Kurs und setzte die Aufwärtsentwicklung bis auf das Anfang Oktober im Handelsverlauf erreichte neue Hoch von 82 Euro fort. Damit hat die ElringKlinger-Aktie seit Beginn des Jahres um mehr als 65% zugelegt und schnitt deutlich besser ab als die Vergleichsindizes DAX und SDAX.

Kursverlauf (XETRA) der ElringKlinger-Aktie seit 1. Januar 2007 im Vergleich zu SDAX, DAX



Handelsvolumen steigt weiter

Erfreulich entwickelten sich auch die Umsätze mit ElringKlinger-Aktien. In den ersten neun Monaten 2007 erhöhte sich das durchschnittliche börsentägliche Handelsvolumen gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um fast 85% von rund 738.800 Euro auf 1.365.000 Euro. Trotz des deutlich höheren Kursniveaus stieg auch die Anzahl der börsentäglich im Durchschnitt gehandelten ElringKlinger-Aktien von 19.100 auf 21.700 Stück.

Aktiv im Kapitalmarkt

Auch im dritten Quartal 2007 war ElringKlinger auf wichtigen internationalen Kapitalmarktkonferenzen präsent. In Frankfurt, im europäischen Ausland und in den USA wurden institutionelle Anleger über den Geschäftsverlauf, die Produktneuentwicklungen und das Wachstumspotenzial des Unternehmens informiert. Internationale Investoren und Analysten besuchten Standorte der ElringKlinger-Gruppe, um sich vor Ort ein Bild vom Unternehmen zu machen. Im Rahmen der diesjährigen IAA nahm ElringKlinger Mitte September an einer internationalen Kapitalmarktkonferenz in Frankfurt teil und führte für die Medien und für Investoren Informationsveranstaltungen auf dem IAA-Stand durch, die durchweg auf gute Resonanz stießen.

Bis zum Jahresende wird sich ElringKlinger auf weiteren Kapitalmarktkonferenzen in Deutschland und im europäischen Ausland sowie auf dem von der Deutschen Börse veranstalteten Deutschen Eigenkapitalforum einem breiten internationalen Anlegerpublikum vorstellen.

Die ElringKlinger-Aktie (WKN 785 602)

	Jan.–Sept. 2007	Jan.–Sept. 2006
Aktien-Anzahl am 30.09. in Stück	19.200.000	19.200.000
Aktienkurs (XETRA-Tageschlusskurse in EUR)		
Höchstkurs	79,47	45,23
Tiefstkurs	49,50	31,21
Stichtagskurs 30.09.	79,47	40,21
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen in Stück	21.700	19.100
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen in EUR	1.365.000	739.000

Konzerngewinn- und -verlustrechnung der EringKlinger AG

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2007

	3. Quartal 2007	3. Quartal 2006	Jan.–Sept. 2007	Jan.–Sept. 2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	150.000	128.700	460.000	398.000
Umsatzkosten	-97.300	-83.000	-301.200	-257.600
Bruttoergebnis vom Umsatz	52.700	45.700	158.800	140.400
Vertriebskosten	-10.100	-9.100	-31.000	-28.600
Allgemeine Verwaltungskosten	-6.100	-5.600	-18.800	-17.400
Forschungs- und Entwicklungskosten	-7.400	-6.800	-22.600	-20.900
Sonstige betriebliche Erträge	3.300	1.300	16.800	2.900
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.900	-2.700	-11.100	-5.600
Operatives Ergebnis	29.500	22.800	92.100	70.800
Ergebnis aus Beteiligungen	0	0	0	0
Finanzergebnis	-2.100	-1.100	-5.000	-5.600
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-2.100	-1.100	-5.000	-5.600
Ergebnis vor Ertragsteuern	27.400	21.700	87.100	65.200
Ertragsteuern	-4.000	-7.800	-24.700	-23.200
Konzernüberschuss	23.400	13.900	62.400	42.000
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	920	1.174	3.522	3.159
Konzerngewinn	22.480	12.726	58.878	38.841
Ergebnis je Aktie in EUR	1,17	0,66	3,07	2,02

Konzernbilanz der ElringKlinger AG

AKTIVA	30.09.2007	31.12.2006	30.09.2006
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	36.308	28.187	27.805
Sachanlagen	236.599	211.909	209.911
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	30.777	31.641	30.973
Finanzanlagen	4.564	4.528	4.571
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4.770	5.414	0
Aktive latente Steuern	5.773	9.313	9.845
Langfristige Vermögenswerte	318.791	290.992	283.105
Vorräte	110.572	89.956	82.841
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103.065	80.993	90.383
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	17.959	9.227	8.221
Flüssige Mittel	5.885	5.453	5.833
Kurzfristige Vermögenswerte	237.481	185.629	187.278
	556.272	476.621	470.383
PASSIVA	30.09.2007	31.12.2006	30.09.2006
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	57.600	57.600	57.600
Kapitalrücklage	2.747	2.747	2.747
Gewinnrücklagen	191.570	154.894	137.796
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital	14.599	15.957	16.240
Eigenkapital	266.516	231.198	214.383
Rückstellungen für Pensionen	54.560	53.451	53.235
Langfristige Rückstellungen	8.807	8.784	9.318
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	43.105	50.380	52.130
Passive latente Steuern	26.472	31.152	33.749
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	14.930	12.684	14.706
Langfristige Verbindlichkeiten	147.874	156.451	163.138
Kurzfristige Rückstellungen	10.327	9.009	8.612
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.419	28.210	21.424
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	55.293	16.251	25.643
Steuerverbindlichkeiten	10.923	6.628	7.449
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	38.920	28.874	29.734
Kurzfristige Verbindlichkeiten	141.882	88.972	92.862
	556.272	476.621	470.383

Konzernkapitalflussrechnung

	3. Quartal 2007	3. Quartal 2006	Jan.–Sept. 2007	Jan.–Sept. 2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	27.400	21.700	87.100	65.200
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf langfristige Vermögenswerte	10.558	12.854	32.219	34.152
Zinsergebnis	1.700	1.400	4.100	3.700
Veränderung der Rückstellungen	-13	-682	656	1.489
Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	0	0	2.850	0
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.931	-4.726	-50.776	-18.612
Abnahme (Zunahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.168	-4.118	12.122	-1.043
Gezahlte Ertragsteuern	-7.978	-8.020	-23.541	-21.175
Gezahlte Zinsen	-997	-801	-2.151	-2.052
Erhaltene Zinsen	20	50	220	300
Währungseffekte auf Posten der laufenden Geschäftstätigkeit	-400	-312	-463	705
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	21.191	17.345	62.336	62.664
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	48	409	1.007	1.135
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	2	3	9	412
Auszahlungen für den Kauf von Anteilen an konsolidierten Unternehmen	-8.153	0	-8.153	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-270	-336	-1.138	-1.304
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-23.335	-10.607	-58.416	-31.698
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-34	-16	-49	-440
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-31.742	-10.547	-66.740	-31.895
Auszahlungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	-741	-31	-26.991	-21.839
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	11.568	-8.090	31.767	-7.716
Währungseffekte auf Posten der Finanzierungstätigkeit	-48	47	-16	-47
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	10.779	-8.074	4.760	-29.602
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	228	-1.276	356	1.167
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	114	-5	76	232
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.543	7.114	5.453	4.434
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.885	5.833	5.885	5.833

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (Eigenkapitalspiegel)

3. Quartal 2007

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Anteile in Fremdbesitz	Konzern-eigenkapital
			Neubewertungsrücklage	Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 31.12.2005	57.600	2.747	26.181	-2.203	95.813	15.975	196.113
Gezahlte Dividende					-19.200	-2.639	-21.839
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen				-1.636		-255	-1.891
Konzernüberschuss					38.841	3.159	42.000
Stand am 30.09.2006	57.600	2.747	26.181	-3.839	115.454	16.240	214.383
Stand am 31.12.2006	57.600	2.747	26.181	-5.706	134.419	15.957	231.198
Gezahlte Dividende					-24.000	-2.991	-26.991
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen				42		-133	-91
Kauf von Anteilen			320		1.436	-1.756	0
Konzernüberschuss					58.878	3.522	62.400
Stand am 30.09.2007	57.600	2.747	26.501	-5.664	170.733	14.599	266.516

Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen

	3. Quartal 2007	3. Quartal 2006	Jan.–Sept. 2007	Jan.–Sept. 2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Deutschland	45.725	41.949	146.517	135.819
Veränderung zu Vorjahr in %	9,0		7,9	
Übriges Europa	53.419	45.200	162.753	136.795
Veränderung zu Vorjahr in %	18,2		19,0	
NAFTA	27.178	21.829	82.773	68.831
Veränderung zu Vorjahr in %	24,5		20,3	
Asien und Australien	14.760	12.196	43.133	35.427
Veränderung zu Vorjahr in %	21,0		21,8	
Südamerika und Übrige	8.918	7.526	24.824	21.128
Veränderung zu Vorjahr in %	18,5		17,5	
Konzern	150.000	128.700	460.000	398.000
Veränderung zu Vorjahr in %	16,6		15,6	

Segmentberichterstattung

3. Quartal 2007/3. Quartal 2006

	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse	128.907	107.049	26.105	24.040	16.566	15.495
Intersegmenterlöse	-5.164	-3.963	0	0	0	0
Konsolidierung	-17.739	-15.127	-1.884	-1.901	-23	-7
Umsatzerlöse	106.004	87.959	24.221	22.139	16.543	15.488
EBIT	17.424	13.728	6.380	4.514	3.835	3.610
Abschreibungen	-9.651	-11.800	-117	-108	-449	-437
Investitionen	21.958	9.963	338	152	821	777

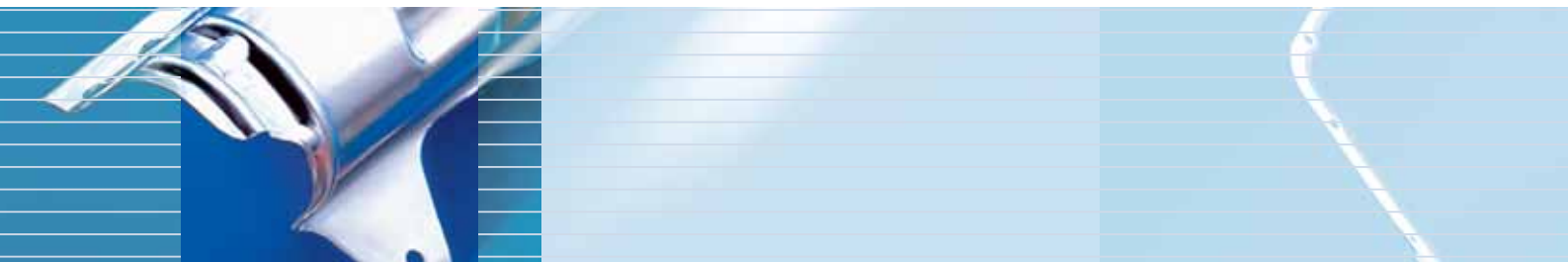
	Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konzern	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse	2.101	2.035	2.017	1.797	175.696	150.416
Intersegmenterlöse	0	0	0	0	-5.164	-3.963
Konsolidierung	0	0	-886	-718	-20.532	-17.753
Umsatzerlöse	2.101	2.035	1.131	1.079	150.000	128.700
EBIT	1.027	958	434	290	29.100	23.100
Abschreibungen	-285	-267	-162	-186	-10.664	-12.798
Investitionen	24	37	464	14	23.605	10.943

Segmentberichterstattung

Jan.–Sept. 2007/Jan.–Sept. 2006

	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse	393.708	332.577	79.784	69.703	49.821	44.902
Intersegmenterlöse	-16.114	-11.437	0	0	0	0
Konsolidierung	-50.527	-40.869	-5.945	-5.309	-115	-58
Umsatzerlöse	327.067	280.271	73.839	64.394	49.706	44.844
EBIT	59.945	44.247	16.030	12.640	10.441	8.885
Abschreibungen	-29.174	-31.113	-370	-387	-1.361	-1.292
Investitionen	55.046	29.190	827	372	2.796	2.775

	Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konzern	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse	6.250	6.109	5.719	4.465	535.282	457.756
Intersegmenterlöse	0	0	0	0	-16.114	-11.437
Konsolidierung	0	0	-2.581	-2.083	-59.168	-48.319
Umsatzerlöse	6.250	6.109	3.138	2.382	460.000	398.000
EBIT	3.747	2.777	1.037	351	91.200	68.900
Abschreibungen	-853	-804	-487	-595	-32.245	-34.191
Investitionen	51	362	834	303	59.554	33.002



Erläuternde Angaben für die ersten neun Monate 2007

Der Zwischenbericht des ElringKlinger-Konzerns zum 30. September 2007 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Pflichtangaben

Der Zwischenbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Die im Konzernabschluss 2006 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich auch in den ersten neun Monaten 2007 nicht wesentlich verändert.

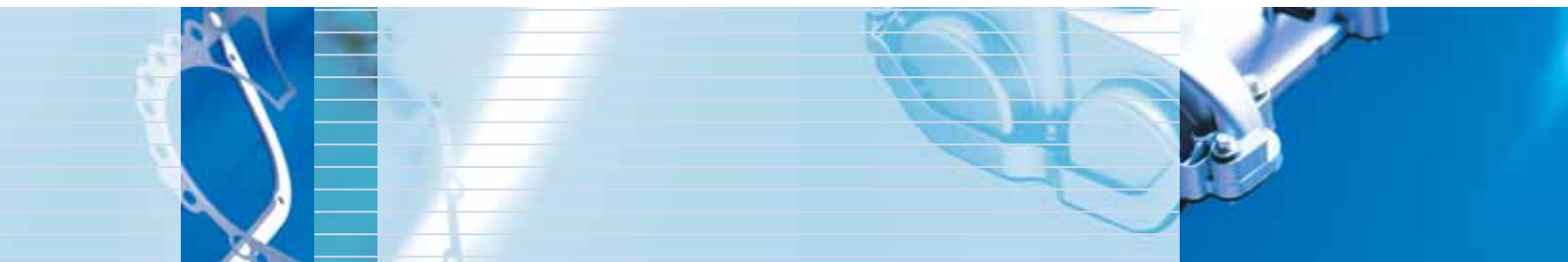
Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Konzernwährung ist der Euro.

In den Zwischenbericht zum 30. September 2007 sind neben der ElringKlinger AG die Abschlüsse von vier inländischen und 16 ausländischen Tochterunternehmen einbezogen. Tochterunternehmen sind solche Gesellschaften, bei denen das Mutterunternehmen über mehr als die Hälfte der Stimmrechte verfügt oder aus anderen Gründen die Möglichkeit hat, deren Finanz- und Geschäftspolitik zu beherrschen.

Im dritten Quartal 2007 erwarb die ElringKlinger AG weitere 7,5 % der Anteile am Tochterunternehmen ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH, Bietigheim-Bissingen. Damit stieg der Anteilsbesitz der ElringKlinger AG an der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH zum 1. August 2007 von 67 % auf 74,5 %.

Der Erwerbspreis betrug TEUR 8.153, davon fielen TEUR 19 auf die Nebenkosten des Unternehmenserwerbs. Gemäß der Unternehmensbewertung wurde dem Geschäfts- oder Firmenwert TEUR 7.727 sowie den Grundstücken (TEUR 8) und Bauten (TEUR 418) zugeteilt. Die Unternehmensbewertung erfolgte nicht durch einen Gutachter.

Die Umsatzerlöse der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH betrugen in den ersten neun Monaten 2007 TEUR 49.706. Demgegenüber steht ein Gewinn vor Ertragsteuern in Höhe von TEUR 10.510.



Die zwei Joint-Venture-Unternehmen ElringKlinger Korea Co., Ltd., Changwon, Südkorea, und ElringKlinger Marusan Corporation, Tokio, Japan, sind in den Zwischenbericht gemäß IAS 31 durch Quotenkonsolidierung einbezogen.

Die Beteiligung Marusan Corporation, Tokio, Japan, ist zu Anschaffungskosten angesetzt.

Das Geschäftsjahr sämtlicher einbezogener Unternehmen entspricht dem Geschäftsjahr des Mutterunternehmens.

Die Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

		Stichtagskurs = 1 EUR		Durchschnittskurs = 1 EUR	
		30.09.2007	31.12.2006	2007	2006
US-Dollar (USA)	USD	1,4180	1,3184	1,35020	1,26287
Pfund (Großbritannien)	GBP	0,6981	0,6716	0,67790	0,68184
Kanadischer Dollar (Kanada)	CAD	1,4165	1,5287	1,47639	1,42531
Real (Brasilien)	BRL	2,6120	2,8135	2,67906	2,73972
Peso (Mexiko)	MXN	15,5000	14,3040	14,78890	13,77909
RMB (China)	CNY	10,6414	10,2921	10,32212	10,04633
WON (Südkorea)	KRW	1.297,5217	1.225,4500	1.256,75506	1.199,86583
Rand (Südafrika)	ZAR	9,7500	9,2300	9,61300	8,63148
Yen (Japan)	JPY	163,6313	156,7000	161,11881	146,73167
Forint (Ungarn)	HUF	250,8970	251,9000	250,99772	264,30417
Indische Rupie (Indien)	INR	56,4401	58,32	56,25120	57,17324

Aufgrund der Unternehmensteuerreform sinkt die inländische Ertragsteuerbelastung im Geschäftsjahr 2008 von 37,0 % auf 27,3 %. Dies wurde bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steuern im dritten Quartal 2007 berücksichtigt und führte zu einer Reduzierung der aktiven latenten Steuern um TEUR 1.874 und der passiven latenten Steuern um TEUR 7.787. Die Ergebnissteigerung durch diesen Effekt betrug TEUR 5.913.

Derivative Finanzinstrumente wurden im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten 2007 zur Absicherung von Zinsrisiken, zur Glättung von Schwankungen der Einkaufspreise für Rohwaren (Nickel) sowie zur Absicherung von Forderungen in kanadischen und US-amerikanischen Dollar eingesetzt. Durch die rohwarenbezogenen Derivate wurde der durch laufend steigende Rohstoffpreise verursachte Anstieg der Materialaufwendungen teilweise kompensiert. Dieser konnte dadurch im dritten Quartal 2007 um TEUR 900 verringert werden.

Die im Konzernabschluss 2006 ausgewiesenen Haftungsverhältnisse haben sich in den ersten neun Monaten 2007 nicht wesentlich verändert.

Im zweiten Quartal 2007 wurde eine Produktionshalle im Werk Runkel der ElringKlinger AG durch einen Brand komplett zerstört. Für die durch den Brand verursachten Sach- und Betriebsunterbrechungsschäden besteht ausreichender Versicherungsschutz.

Die Sachschäden betreffen die langfristigen Vermögenswerte und die Vorräte. Die langfristigen Vermögenswerte sind zum Neuwert versichert. Die Vorräte sind zu Herstellkosten (unfertige Ware) bzw. zum Verkaufspreis abzüglich nicht angefallener Kosten (Fertigware) versichert.

Die Restbuchwerte der beschädigten langfristigen Vermögenswerte wurden im zweiten Quartal 2007 in voller Höhe (TEUR 3.640) abgeschrieben (sonstige betriebliche Aufwendungen). Für die Wertminderung der betroffenen Vorräte, die notwendigen Reparaturen, zusätzliche Personalkosten und sonstige Aufwendungen sind bis 30. September 2007 nochmals TEUR 5.234 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die derzeit absehbaren Erstattungen für die Schäden belaufen sich unter Berücksichtigung der Selbstbehalte im Berichtszeitraum auf ca. TEUR 13.534, die als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen sind. Im zweiten und dritten Quartal sind von der Versicherung hierauf Vorauszahlungen in Höhe von TEUR 11.111 geleistet worden.

Insgesamt ist die Schadensbehebung und -abwicklung noch nicht abgeschlossen. Es ist davon auszugehen, dass diese noch einige Monate in Anspruch nehmen wird, so dass insbesondere der Betriebsunterbrechungsschaden erst dann endgültig festgestellt und abgerechnet werden kann.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen Mutterunternehmen und Tochterunternehmen, die nahe stehende Personen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangsangabe nicht erläutert.

Darüber hinaus bestehen Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen des ElringKlinger-Konzerns und nahe stehenden Personen bzw. Unternehmen, die von nahe stehenden Personen beherrscht werden, wie folgt:

- Rahmenliefervertrag über Weichstoffmaterialien zwischen Richard Klinger Dichtungstechnik GmbH & Co. KG, Gumpoldskirchen (Österreich), und dem ElringKlinger-Konzern

- Lieferungen von Dichtungsmaterial von Klinger AG, Egliswil (Schweiz), an den ElringKlinger-Konzern
- Mietverhältnis zwischen Technik-Park Heliport Kft., Kecskemét-Kádafalva (Ungarn), und Lechler Kft., Kecskemét-Kádafalva (Ungarn)
- Vertrag zwischen ElringKlinger Logistic Service GmbH, Rottenburg/Neckar, und Lechler GmbH, Metzingen, betreffend Montagetätigkeit und Lagerung von Komponenten

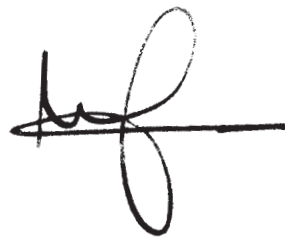
Sämtliche vorstehende Geschäftsbeziehungen werden zu marktüblichen Konditionen („at-arms-length-principle“) abgewickelt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dettingen/Erms, den 8. November 2007

Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf



Theo Becker



Karl Schmauder





Disclaimer – zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Markteinschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die gemachten Aussagen und ihre zugrunde liegenden Überzeugungen und Erwartungen realistisch sind, beruhen sie auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen: Die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen sind abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten, die bewirken können, dass die aktuelle Entwicklung von den ausgedrückten Erwartungen abweicht. Zu diesen Faktoren zählen zum Beispiel Änderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftslage, Schwankungen von Wechselkursen und Zinssätzen, die mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie.

Termine

Deutsches Eigenkapitalforum (Frankfurt)	12.–14. November 2007
Internationales Getriebesymposium Berlin	3.–6. Dezember 2007
Auto Expo (Neu Delhi, Indien)	10.–17. Januar 2008
Bilanzpressekonferenz	31. März 2008
Analystenkonferenz	31. März 2008
103. ordentliche Hauptversammlung Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle, Stuttgart, Hegelsaal, 10.00 Uhr	30. Mai 2008

Gerne senden wir Ihnen pdf-Dateien der Quartals-
und Halbjahresberichte per E-Mail zu.

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit – unter
kathrin.mueller@elringklinger.de oder unter
Fon 071 23/724-631

Weitere Informationen unter www.elringklinger.de





Anschrift

ElringKlinger AG | Max-Eyth-Straße 2 | D-72581 Dettingen/Erms | Fon o 71 23/724-0 | Fax o 71 23/724-90 06 | www.elringklinger.de

Kontakt Investor Relations

Stephan Haas | Fon o 71 23/724-137 | Fax o 71 23/724-641 | E-Mail: stephan.haas@elringklinger.de